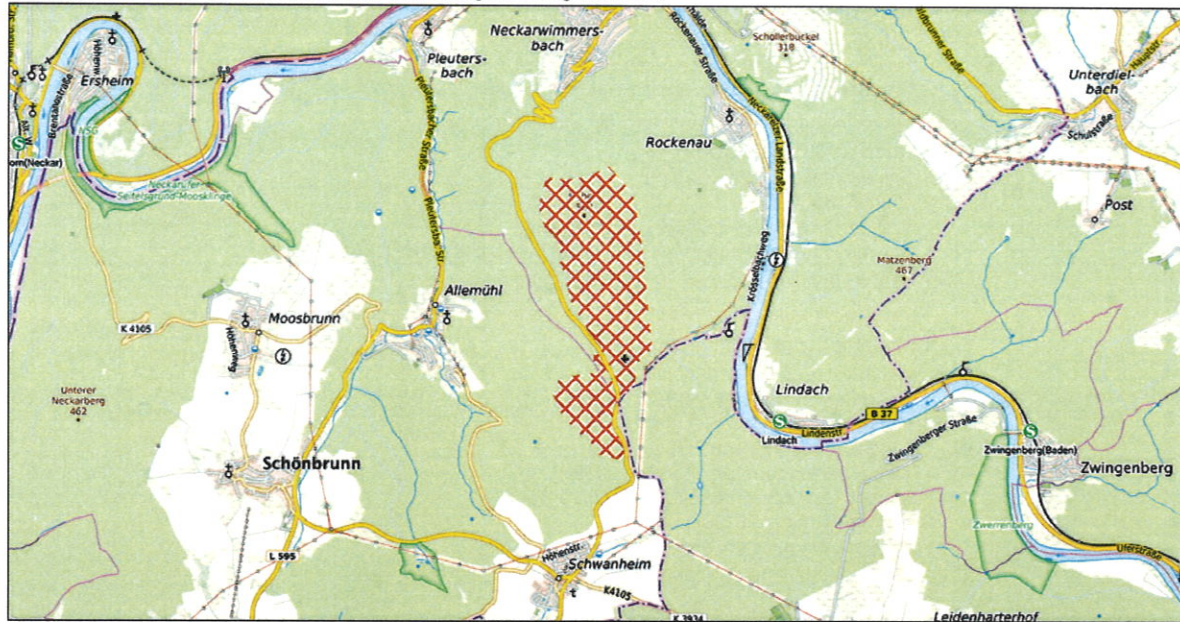


RNK-VRG03-W

Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung (207,4 ha)



RNK-VRG03-W

weiteres Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung

Maßstab 1 : 75.000

Hintergrundkarte Präsentationsgraphik TopPlusOpen 1:50.000 - Kartendarstellung und Präsentationsgraphiken: © BKG (2025) dl-de/by-2.0, Datenquellen: https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen_pg_27.11.2025.pdf

INFORMATIONEN ZUR FLÄCHE	
Name	Hebert
Gebietsnummer	RNK-VRG03-W
Land-/Stadtkreis bzw. kreisfreie Stadt	Rhein-Neckar-Kreis
Gemeinde	Eberbach, Schönbrunn
Flächengröße in ha	207,4
Anzahl bestehender Windenergieanlagen	0

ERGEBNIS DER UMWELTPRÜFUNG		
Schutzgut	Betroffenheit	Bewertung
Mensch	<ul style="list-style-type: none"> Erholungswald: <ul style="list-style-type: none"> - Stufe 1b: ca. 22,3 ha (10,8 %) - Stufe 2: ca. 111,5 ha (53,7 %) 	-
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> Waldbiotopkartierung: <ul style="list-style-type: none"> - Tümpel im Fronwald N Schwanheim Waldrefugien: <ul style="list-style-type: none"> - Buchen-Laubbaum-Mischwald Habitatbaumgruppen: diverse Anteil alter Waldbestände (>100 Jahre-sofern Daten vorhanden): <ul style="list-style-type: none"> - ca. 45,0 ha (21,7 %) <p>Natura 2000 Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten können gemäß der Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung ausgeschlossen werden (vgl. Kapitel 4.2 i. V. m. Anhang 2).</p> <p>Besonderer Artenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkträume A und B des Fachbeitrags Artenschutz BW (2023): <ul style="list-style-type: none"> - Fachbeitrag B: ca. 16,3 ha (7,9 %) Fledermausdaten in Ergänzung des Fachbeitrags Artenschutz (RP Karlsruhe): <ul style="list-style-type: none"> - 150m Puffer um Wochstube Großes Mausohr: : ca. 10,3 ha (4,7 %) 	-

	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfbereiche kollisionsgefährdete Brutvogelarten nach BNatSchG (ARTIS, jeweils aktuellste Einträge): <ul style="list-style-type: none"> - Rotmilan (2019): erweiterter Prüfbereich - Schwarzmilan (2022): erweiterter Prüfbereich - Wanderfalke (2018): erweiterter Prüfbereich - Wespenbussard (2016): erweiterter Prüfbereich • Rastererfassung windenergiesensible Vogelarten (LUBW): <ul style="list-style-type: none"> - Rotmilan 6519SO (2019) - Schwarzmilan 6519SO (2019) - Uhu 6519SO (2023) - Wanderfalke 6519SO (2023) - Schwarzstorch-Suchräume: Odenwald-West ca. 207,4 ha (100 %) • ARTIS (LUBW)-Artenfunde „Rote Liste“, „Schutzstatus“: <ul style="list-style-type: none"> - Teichmolch, Blaugrüne Mosaikjungfer, Plattbauch, Färber-Ginster • Rastererfassung Fledermäuse (LUBW) <ul style="list-style-type: none"> - Braunes Langohr 6519SO (2010) - Breitflügel-Fledermaus 6519SO (2011) - Graues Langohr 6519SO (2011) - Großer Abendsegler 6519SO (2016) - Kleine Bartfledermaus 6519SO (2013) - Kleiner Abendsegler 6519SO (2017) - Nordfledermaus 6519SO (2016) - Zwergfledermaus 6519SO (2017) • Fledermaus Sensibilität (Kategorien 3 und 4): <ul style="list-style-type: none"> - Kategorie 3 (hoch): ca. 207,4 ha (100 %) • Hinweise aus der 1. Offenlage: <ul style="list-style-type: none"> - Die Höhere Naturschutzbehörde beim RP Karlsruhe weist darauf hin, dass im Bereich Alte Suhl 110-190-jähriger Traubeneichen-Mischwald und 130-jähriger Buchen-Laubbaum-Mischwald besteht. In der südlichen Teilfläche befinden sich kleine 100-210-jährige Traubeneichen-Mischwaldbestände. - Die Naturschutzverbände BUND, NABU und LNV weisen darauf hin, dass sich ein Brutplatz des Wespenbussards im Jahr 2023 im Nahbereich zum nördlichen Teil des Hebert befand. Ein Rotmilan-Revier konnte vom NABU Eberbach östlich des geplanten Vorranggebiets bei Rockenau festgestellt werden. Ein weiterer Rotmilan-Brutplatz befindet sich nördlich von Schwanheim innerhalb des zentralen Prüfbereichs. <p>Fazit: Das geplante Vorranggebiet RNK-VRG03-W liegt gemäß Fachbeitrag Artenschutz randlich und in geringem Umfang innerhalb eines Schwerpunkt-vorkommens der Kategorie B. In ähnlich geringem Umfang wird zudem ein Pufferbereich um eine Wochenstube des Großen Mausohr tangiert. Es sind keine Vorkommen von Sonderstatus-Arten bekannt. Ein erhöhtes Konfliktpotenzial kann aufgrund der untergeordneten Inanspruchnahme des Pufferbereichs ausgeschlossen werden.</p> <p>Im Sinne des Fachbeitrags Artenschutz kann damit grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass der Festlegung des geplanten Vorranggebiets RNK-VRG03-W aus Sicht des Artenschutzes keine unüberwindbaren Hindernisse entgegenstehen. Dies gilt auch dann, wenn im Einzelfall später ein Verstoß gegen die Zugriffsverbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG hinsichtlich der vom Anwendungsbereich des Fachbeitrags umfassten Arten festgestellt wird.</p>	
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße: 207,4 ha (davon etwa 3 % dauerhafter Flächenverbrauch) 	-
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschutzwald: ca. 1,3 ha (0,6 %) 	-
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserschutzgebiete: <ul style="list-style-type: none"> - WSG Rotenbachquelle Eberbach-Rockenau - Schutzzone IIIA und IIIB (festgesetzt): ca. 80,1 ha (10,2 %) - WSG Rotenbachquelle Eberbach-Rockenau - Schutzzone III (fachtechnisch abgegrenzt): ca. 21,2 ha (38,6 %) - WSG Hirschbr.-, Moosbr.-, Seislerqu. Schönbrunn - Schutzzone III (festgesetzt): ca. 32,5 ha (15,7 %) - WSG Hirschbr.-, Moosbr.-, Seislerqu. Schönbrunn - Schutzzone IIIA (fachtechnisch abgegrenzt): ca. 32,5 ha (15,7 %) - WSG Br. Gew. Au, Ohrsbr./Humpenqu. Eberbach-Neckarwimmersb. - Schutzzone IIIB (festgesetzt): ca. 96,4 ha (46,5 %) • Sonstiger Wasserschutzwald: ca. 1,1 ha (0,5 %) 	-
Klima und Luft	-	o

Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiete: <ul style="list-style-type: none"> - LSG 2.26.021 Neckartal II - Eberbach: ca. 166,8ha (80,4 %) - LSG 2.26.045 Neckartal I - Kleiner Odenwald: ca. 40,6ha (19,6 %) • Naturpark: <ul style="list-style-type: none"> - Neckartal-Odenwald 207,4ha (100 %) - Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald 207,4ha (100 %) 	-
Kultur- und Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> • 7.500 m um höchst raumwirksame Kulturdenkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Burg Minneburg ca. 6,1 km entfernt: keine Betroffenheit - Burg Stolzeneck ca. 0,8km entfernt: keine Betroffenheit - Schloss Zwingenberg ca. 3,3km entfernt: keine Betroffenheit • Archäologische Kulturdenkmale: Kapelle / Mittelalter (Liste Nr.: MA 15) • Bau- und Kunstdenkmale: Kapelle / Spätgotik 	-
Kumulative Wirkungen	-	o
Hinweise und Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung ist mittels Standortwahl, Ausgleichsmaßnahmen etc. eine Vereinbarkeit mit den gesetzlich geschützten Biotopen und den alten Waldbeständen sicher zu stellen. • Im geplanten Vorranggebiet befinden sich Waldrefugien und Habitatbaumgruppen. Diese sind aus naturschutzfachlichen Gründen zu erhalten. • Das geplante Vorranggebiet liegt gemäß Erläuterungskarte Natur, Landschaft und Umwelt des ERP in einem Bereich mit besonderer Bedeutung für Fremdenverkehr und Naherholung. • Das geplante Vorranggebiet liegt in einem bedeutenden Ausschnitt der Kulturlandschaft. 	
Ergebnis		☺